



LUMAG Alumni



Auf zur Nacht, die Wissen schafft!

Lange Nacht der Wissenschaften 2018

Zurück in den Hörsaal: Die Lange Nacht der Wissenschaften ist für Alumni die perfekte Gelegenheit, an die Universität zurückzukehren und aktuelle Forschungsthemen kennenzulernen. Am 22. Juni öffnen sich von 18:00 bis 24:00 Uhr wieder die Türen zu über 60 Orten der Wissenschaft in Leipzig. Vom Augustusplatz aus können Sie alle Standorte auf verschiedenen Bustouren

erreichen. Auch das Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli ist an diesem Abend für Besucher geöffnet.

Wir haben für Sie einige Veranstaltungstipps zusammengestellt (Änderungen vorbehalten). Das vollständige Programm finden Sie auf www.wissen-in-leipzig.de

Gesellschaft, Geschichte, Kultur

Bibliotheca Albertina,
Beethovenstraße 6
Digital und trotzdem nah durch die Bibliotheca Albertina
Interaktive Führung
18:00 | 19:30 | 21:00 Uhr

Campus Augustusplatz,
Raum P 801
„Trumponomics“ – Die US-Wirtschafts- und Außenpolitik in der Welt
Vortrag/Diskussion
18:00 | 19:00 | 20:00 Uhr

Campus Augustusplatz,
Raum A 122
Alles Inklusiv?
Über Gender, sexuelle Vielfalt und Diskriminierung
Experiment
19:00 | 20:00 | 21:00 Uhr

Naturwissenschaften

Fakultät für Chemie und Mineralogie, Johannisallee 29
Raum 027
Unsere 25 attraktivsten chemischen Experimente zum Staunen und Wundern
Experimente, 19:00 Uhr

Fakultät für Physik und Geowissenschaften
Linnéstraße 5, Raum W45
Nacht der offenen Tür im Teilchenbeschleuniger-Labor LIPSON
Führung, 18:00 | 22:00 Uhr

Campus-Augustusplatz,
Felix-Klein-Hörsaal
Warum erwärmt sich die Arktis schneller als der Rest der Erde?
Vortrag, 19:00 | 21:00 Uhr

Medizin und Lebenswissenschaften

Medizinische Fakultät,
Liebigstraße 27
Haus E
Kleiner Hörsaal
Einblick ins Gehirn – Essverhalten kontrollieren lernen
Vortrag, 19:00 Uhr

Bio City Leipzig/BBZ,
Deutscher Platz 5, Foyer
Nicht nur Haut und Knochen – Was funktionelle Biomaterialien bewirken
Mitmachaktion, 18:00 – 24:00 Uhr

Veterinärmedizinische Fakultät,
Klinik für Kleintiere
An den Tierkliniken 23
Einblicke in ein modernes Tierkrankenhaus
Führung/Mitmachaktion
18:00 – 24:00 Uhr

Editorial

Liebe Alumnae, liebe Alumni,

in der aktuellen Ausgabe des Alumni-Magazins haben Sie es vielleicht schon gelesen: Die Universität Leipzig hat seit letztem Sommer ein neues Corporate Design und bekommt im Herbst 2018 eine neue Website, bei der die nutzerfreundliche Gestaltung im Mittelpunkt steht. Aktuelle Informationen für Alumni und interessante Beiträge über Forschung, Lehre und Campusleben werden künftig ansprechend aufbereitet und mit Bildern, Videos oder interaktiven Elementen ergänzt auf der Website der Universität zu finden sein.

Der modernisierte Außenauftritt bringt auch frischen Wind in die Publikationen des Alumni-Netzwerks. So kommt die Ausgabe 2019 des Alumni-Magazins zum Jahreswechsel in überarbeitetem Design in Ihren Briefkasten. Der **Alumni-Newsletter**, dessen Sommerausgabe Sie vor sich haben, erscheint **ab 2019 ausschließlich digital** und regt mit Kurzbeiträgen und Veranstaltungstipps zum individuellen Weiterlesen auf der Universitätswebsite an.

Um Sie auch künftig regelmäßig mit Neuigkeiten aus Ihrer Alma mater versorgen zu können, sind wir jedoch auf Ihre Mithilfe angewiesen: **Bitte teilen Sie uns Ihre aktuelle E-Mail-Adresse mit, falls diese bislang noch nicht im Alumni-Netzwerk registriert war.** (Dies betrifft vor allem diejenigen Alumni, die diesen Newsletter ausgedruckt per Post erhalten haben.) Sollten Sie umziehen, freuen wir uns über die Angabe Ihrer neuen Postadresse, damit wir Ihnen weiterhin einmal im Jahr das Alumni-Magazin und anlassbezogene Informationen per Post zusenden können.

Ihre Adressdaten können Sie selbstständig im Alumni-Portal unter www.uni-leipzig.de/+alumnimitglied pflegen, wenn Sie über entsprechende Login-Daten verfügen. Selbstverständlich können Sie der Verwendung Ihrer Daten jederzeit widersprechen. Sie können uns bei Fragen und Wünschen stets per E-Mail an alumni@uni-leipzig.de erreichen.

Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen

Ihre Alumni-Koordinatorin

Luana Cristina Ferreira dos Santos

glaubt an die Kraft des Sports

1. Welches Ereignis Ihrer Studienzeit ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Die schönsten Erinnerungen an meine Studienzeit in Leipzig sind die an die „Familie“, das heißt an die internationalen KommilitonInnen aus der ganzen Welt, die ich im Laufe des Studiums kennengelernt habe. Wir haben mindestens einmal pro Woche gemeinsam die Kursinhalte wiederholt und danach zusammen etwas unternommen: internationales Essen gekocht, Sport gemacht, sind spazieren gegangen, etc. So viele Kulturen unter einem Dach – der interkulturelle Austausch war einzigartig!

2. Welche Bedeutung hat die Universität Leipzig heute für Sie?

Wenn ich es in einem Wort beschreiben müsste, würde ich es „Chance“ nennen. Meine Alma mater Lipsiensis hat für mich die Türen zu einer neuen Welt geöffnet und dadurch meine „kleine Welt“ verändert. Als ich das Stipendium für mein Weiterbildungsstudium bekam, erkannte ich dies als die größte Chance meines Lebens: Ich war zuvor noch nie im Ausland gewesen und war so höchstmotiviert, meine Perspektive zu ändern und meinen Horizont zu erweitern. Neben den vielen wichtigen fachlichen Kenntnissen habe ich während des Stu-

diums insbesondere auch viele neue Schlüsselkompetenzen entwickelt, die mich in meinem professionellen und privaten Leben weitergebracht haben – dann wollte ich noch mehr davon und habe 2015 mein Promotionsstudium angefangen.

3. Was möchten Sie mit Ihrer Arbeit beim Internationalen Trainerkurs (ITK) erreichen?

Es ist unglaublich, wie eine einzige Person die ganze Welt anderer Menschen ändern kann – und genau das will ich durch unsere Alumni-Arbeit beim ITK erreichen: die Träume und die Motivation unserer Alumni, die die Welt durch Sport ändern wollen, zu verstärken und zu unterstützen. Wenn ich sehe, dass unsere Alumni, die ich betreuen darf, mit ihren Projekten erfolgreich sind, bedeutet dies für mich auch eine persönliche Befriedigung, da ich an die Kraft des Sports zur positiven Veränderung von gesellschaftlichen Strukturen glaube. Die Besonderheit des ITK ist das internationale Netzwerk, das in Leipzig „geboren“ und in den letzten Jahren weltweit immer stärker wurde – die Ideen und Träume der Alumni verbinden und entwickeln sich dank dieses Netzwerkes. Ich bin sehr stolz, meinen Beitrag dafür leisten zu können.



Luana Cristina Ferreira dos Santos (Jg. 1987), geboren in São Bernardo do Campo (Brasilien), hat ein Studium zur Diplom-Sportlehrerin in Brasilien absolviert, danach erhielt sie 2010 ein Stipendium für die Teilnahme am Internationalen Trainerkurs (ITK) der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig. Nach dem Abschluss kehrte sie zunächst in ihre Heimat zurück und arbeitete als Sportmanagerin und internationale Dopingkontrolleurin. Seit Juli 2013 ist sie wieder in Leipzig und als Projekt-Koordinatorin für Alumni-Arbeit im Geschäftsbereich Internationale Beziehungen der Sportwissenschaftlichen Fakultät tätig.

Veranstaltungen FÜR und MIT Alumni

5. Juni 2018, 17:00 Uhr

Social Impact Lab: Innovatives Gründerzentrum und Coworking Space



Alumna und Kulturwissenschaftlerin Lea John stellt ihren aktuellen Arbeitsplatz vor: Das Social Impact Lab unterstützt seit 2014 junge Existenzgründer mit einer sozialinnovativen Gründungsidee bei der Entwicklung eines nachhaltigen Geschäftsmodells. Den Zugang zum Lab bekommen Start-ups über das Sozial & Gründer Sachstipendium, welches Coaching, Mentoring, Arbeitsplatz, Netzwerk und Community bietet. Existenzgründer können über einen individuellen Beratungsprozess Gründungsbegleitung bekommen.

Treffpunkt: Weißenfeller Str. 65H, am Eingang
Anmeldefrist: 4. Juni 2018

Anmeldung und Informationen:

Dr. Agneta Jilek, Telefon +49 341 97-35036, alumni@uni-leipzig.de, www.alumni.uni-leipzig.de/alumni-exklusiv
Die Teilnehmerzahl ist bei den meisten Veranstaltungen begrenzt. Der Eintritt ist (wenn nicht anders vermerkt) frei. Spenden für die jeweilige Einrichtung sind erwünscht.

12. Juli 2018, 17:00 Uhr

Pergamon wiederbelebt! Die antike Residenzstadt in 3D

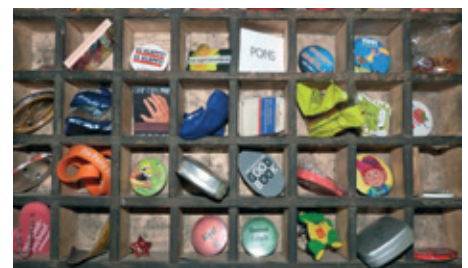


Diese Ausstellung macht antike Architektur auf unterhaltsame Weise verständlich: Kustos Dr. Hans-Peter Müller führt Sie exklusiv durch die aktuelle Schau im Antikenmuseum. Im Mittelpunkt steht eine neue virtuelle 3D-Rekonstruktion des antiken Pergamons, die den Besuchern ein modernes, plastisches Bild antiker Stadträume vermittelt. Thematisiert werden auch frühere Rekonstruktionen, die die Ruinen der Bauten von Pergamon zum Leben erwecken.

Treffpunkt: Antikenmuseum, Ritterstr. 14
Anmeldefrist: 10. Juli 2018

3. Juli 2018, 17:00 Uhr

El Dorado für Buchliebhaber: Besuch im Bibliotop



Das Bibliotop der Universität Leipzig lädt zum Staunen, Stöbern und Spekulieren ein. Buchwissenschaftler Professor Siegfried Lokatis gibt Einblicke in seine Wunderkammer: Zu sehen sind hier neben einer umfangreichen Bücher- und Raritätensammlung alle nur erdenklichen und undenkbaren Werbeartikel, die die Verlage zur Vermarktung ihrer Publikationen hervorbrachten. Neben Kulis, Kaffeebechern, Plüschtieren, Schürzen, Tragetaschen und Taschentüchern kann man auch Verblüffendes entdecken

Treffpunkt: Archiv der Buchwissenschaft, Hainstr. 11 (Hinterhof, rechts neben Oxfam, 3. Etage)
Anmeldefrist: 29. Juni 2018

Deutschlandstipendium: Ein Bund für mehr als ein Semester



Studierende, Förderer und die Universität rücken bei den Netzwerktreffen zum Deutschlandstipendium näher zusammen.

Mehr als 130 Förderer und Stipendiaten kamen Mitte April im Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli zusammen. Das Netzwerktreffen zum Deutschlandstipendium bot ihnen neben der Gelegenheit, sich auszutauschen, interessante Führungen durch den Altarbereich und die Ausstellung „Transformationen“ in der Galerie der Kustodie.

„Zu solchen Veranstaltungen zu gehen und Beziehungen zu pflegen, ist das Beste, was man als Stipendiat machen kann,“ sagte einer, der es wissen muss: Stephan Striepe war von 2013/14 bis 2016/17 Stipendiat, studierte Zahnmedizin und wurde vom St. Elisabeth-Krankenhaus gefördert.

„Die Gemeinschaft, die zwischen Förderern und Stipendiaten wächst, hält über das Stipendium hinaus“, berichtete der 27-Jährige im Kreise aktueller Empfänger eines Deutschlandstipendiums.

Das einzigartige Netzwerk lässt zudem die Förderer und die Universität näher zusammenrücken, auch dies zeigte sich einmal mehr beim kurzweiligen Abend im Paulinum, den die Rektorin Professor Beate Schücking eröffnete. Seit sechs Jahren konnten insgesamt 477 Deutschlandstipendien an Studierende der Universität Leipzig vergeben werden. Von Beginn an förderten neben Unternehmen und Stiftungen auch zahlreiche Hochschullehrer sowie leitende Mitarbeiter Deutschlandstipendien.



Zahnmedizin-Alumnus Stefan Striepe und Johanna Schwanke vom St. Elisabeth-Krankenhaus.

Weitere Stipendienggeber sind natürlich gern gesehen, zumal am 15. Mai die Bewerberphase für die Studierenden begonnen hat. Der Jahresbetrag pro Förderer (1.800 Euro) ist als Spende an die Universität Leipzig steuerlich absetzbar.

Stephan Striepe könnte demnächst wieder zu den Bewerbern gehören, studiert er doch jetzt Humanmedizin, nach einem Semester in Göttingen wieder in Leipzig. Eine erneute Förderung würde ihn freuen, aber unabhängig davon steht für ihn fest: „Das Deutschlandstipendium-Netzwerk möchte ich nicht missen.“

www.uni-leipzig.de/+deutschlandstipendium ↗

Hotspot der Forschung zur Biodiversität

Das neue Forschungsgebäude des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung Halle-Jena-Leipzig (iDiv) entsteht zur Zeit in der Puschstraße auf dem ehemaligen Leipziger Messegelände. Im April dieses Jahres erfolgte der erste Spatenstich, ab 2020 soll der Neubau für die Forschungsarbeit genutzt werden. Geplant sind Büro-, Labor- und Lagerräume, aber auch eine kleine Bibliothek, ein Spielraum sowie Beratungs- und Seminarräume. Die Kosten des Bauvorhabens sind mit ca. 33,9 Millionen Euro veranschlagt.

Das iDiv ist ein Forschungszentrum der Deutschen Forschungsgemeinschaft und wird von den Universitäten Leipzig, Halle-Wittenberg und Jena in Kooperation mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) betrieben. Forscherinnen und Forscher aus 30 Nationen erarbeiten hier die wissenschaftliche Grundlage für den nachhaltigen Umgang mit der Biodiversität der Erde.

www.idiv.de ↗

Online-Museum für Public Relations gestartet

Wann wurde die erste Pressestelle in Deutschland eingerichtet? Seit wann gibt es in Deutschland Pressekonferenzen? Wer waren Albert Oeckl und Carl Hundhausen? Diese und viele andere Fragen beantwortet das Deutsche Online Museum für Public Relations. Nach vieljähriger Vorbereitung am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Leipzig ist die Website dieses Jahr online gegangen.

Das neue Format soll das historische Wissen und Bewusstsein über das Berufsfeld Public Relations, Kommunikationsmanagement und strategische Kommunikation schärfen und erweitern. Die Informationsplattform richtet sich nicht nur an die Forschung, sondern ausdrücklich auch an die berufliche Praxis sowie die interessierte Öffentlichkeit, so Professor (em.) Günter Bentele, Gründer und Initiator des PR-Museums. Zielgruppen sind neben Studierenden auch Öffentlichkeitsarbeiter, PR-Experten, Journalisten und Experten aus der Werbung.

www.pr-museum.de ↗

Neue Studiengänge ab Oktober

Drei neue Studiengänge starten zum Wintersemester 2018/19 an der Universität Leipzig. Im grundständigen Bereich können Studierende dann den Bachelorstudiengang „Archäologie und Geschichte des Alten Europa“ belegen. Der Drei-Fächer-Verbundstudiengang ist interdisziplinär angelegt und löst perspektivisch den Bachelor „Archäologie der Alten Welt“ ab.

Außerdem startet im Wintersemester der Masterstudiengang „Digital Humanities“. Er baut auf den gleichnamigen Bachelorstudiengang auf, der seit zwei Jahren angeboten wird. Die Digital Humanities beschäftigen sich als junges, internationales Forschungsgebiet mit der Schnittstelle zwischen Geisteswissenschaften und Informatik und bereiten Studierende auf die Herausforderungen der Digitalisierung vor.

Auch der neue Masterstudiengang „Journalismus“ beginnt im Wintersemester und vermittelt grundlegende journalistische Arbeit sowie Kenntnisse digitaler Arbeitsweisen und Fertigkeiten angewandter Journalismusforschung.

<http://uni-l.de/baro> ↗

Termine

immer samstags

Infopunkt Neues Augusteum

Campus-Führungen mit Paulinum (11:00 Uhr)

Führung „Von der Universitätskirche zum Paulinum“ (13:00 Uhr)

Tickets vor Ort: 10 Euro

www.leipzigdetails.de ↗

immer mittwochs, 12:00 Uhr

Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli

Kunst in der Mittagspause

Führung zum Epitaph des Monats, Eintritt frei

www.paulinum-leipzig.de ↗

9. Juni 2018, 19:30 Uhr

Marktplatz Leipzig

Open-Air-Konzert des Universitätschors

Musik von J. S. Bach im Rahmen des Bachfestes, Eintritt frei

www.unichor.uni-leipzig.de ↗

19. Juni 2018, 20:00 Uhr

Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli

Leipziger Disputation:

„Kann nur ein Gott uns noch retten?“

Philosoph Peter Sloterdijk und Autor Klaus-Rüdiger Mai im Streitgespräch

www.uni-leipzig.de/studiumuniversale ↗

22. Juni 2018, 18:00 – 0:00 Uhr

Über 60 verschiedene Standorte in Leipzig

Lange Nacht der Wissenschaften

Leipziger Wissenschaftsstandorte öffnen einen Abend lang ihre Türen.

www.wissen-in-leipzig.de ↗

1. Juli 2018, 18:00 Uhr

Gewandhaus, Großer Saal

Semesterkonzert des Universitätsorchesters

Musik von Schnittke, Grieg und Berlioz,

Tickets ab 8 EUR

<https://orchester.uni-leipzig.de> ↗

bis 15. Juli 2018

Antikemuseum, Nikolaikirchhof 2

Pergamon wiederbelebt!

Die Ausstellung zeigt die antike Residenzstadt in 3D. Di – Do und Sa – So 12:00 – 17:00 Uhr.

Eintritt: 3/1,50 Euro.

www.uni-leipzig.de/+pergamon ↗

15. und 16. September 2018,

10:00 – 18:00 Uhr

Botanischer Garten, Linnéstraße

Pflanzenmarkt

Raritäten und ausgefallene Herbstsortimente von Spezialgärtnereien. Eintritt: 4 Euro

www.bota.uni-leipzig.de ↗

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der Universität unter

www.uni-leipzig.de/veranstaltungen ↗

Bücher von und für Alumni

Homo hapticus:

Warum wir ohne Tastsinn nicht leben können

Wissenschaft zum Anfassen: „Fühlen und tasten ist viel wichtiger für unser Überleben als sehen, hören, riechen und schmecken“, sagt Martin Grunwald. Er gründete 1996 das Haptik-Labor am Paul-Flechsig-Institut für Hirnforschung der Universität Leipzig, wo er die Wirkungsweise des menschlichen Tastsinns erforscht. In seinem Sachbuch „Homo hapticus“ – Gewinner des Wissenschaftsbuchpreises 2018 in der Kategorie Medizin/Biologie – beschreibt der experimentelle Psychologe erstmals für ein breites Publikum, welchen überraschenden Einfluss der lange Zeit unterschätzte Tastsinn auf alle menschlichen Lebensbereiche hat. Der international renommierte Pionier der Haptik-Forschung erzählt anschaulich und mit vielen Beispielen aus dem Alltag, wie faszinierend die Millionen Berührungs- und Bewegungsmelder zusammenwirken, die unseren Tastsinn ausmachen.

Er zeigt, welche große biologische und psychologische Bedeutung Berührungen für Menschen aller Altersstufen haben, warum eine Umarmung mehr tröstet als tausend Worte, warum Massagen und Spaziergänge gegen Depression und Angst helfen und warum wir mit warmen Händen bessere Chancen bei einem Bewerbungsgespräch haben. Er macht deutlich, wie raffiniert unser Urteil durch die Haptik von Produkten manipuliert werden kann. Und er warnt vor einer Welt voller Touchscreens – denn mit ihnen können Kinder unsere Welt nicht begreifen.



Martin Grunwald
Verlag: Droemer HC
Preis: 19,99 EUR
ISBN: 978-3-426-27706-5
erschienen im September 2017

Flucht, Exil, Migration – Sprachliche Herausforderungen

„Sprache dient nicht nur der Verständigung. Sie ist ein Identifikationsmittel, das häufig durch emotionale Bindungen geprägt ist. Menschen, die die gleiche Sprache sprechen, können erfolgreich am kulturellen und gesellschaftlichen Leben eines Landes teilnehmen. Besonders deutlich wird die wichtige Rolle der Sprache beim Thema Migration“, sagt Professor Sabine Fiedler vom Institut für Anglistik. Mit diesen und anderen Aspekten rund um die Thematik Sprache und Migration haben sich Studierende und Forscher der Universität Leipzig beschäftigt und ihre Studien dazu in dem Sammelband „Flucht, Exil, Migration – sprachliche Herausforderungen“ veröffentlicht.

Acht Beiträge verdeutlichen Chancen, aber vor allem Probleme, die unsere vielsprachige Welt hervorbringt und die in Migrationskontexten in besonderem Maße zu Tage treten. Die Autoren untersuchen mithilfe quantitativer und qualitativer Methoden, welchen kommunikativen Anforderungen Neuankömmlinge begegnen und wie sie diese bewältigen. So wird beispielsweise die Rolle der englischen Sprache als Lingua franca kritisch beleuchtet, die Möglichkeiten von Plansprachen wie Esperanto werden untersucht und historisches Exil wird mit aktuellen Flüchtlingserfahrungen verglichen.



Sabine Fiedler und Cyril Brosch (Hrsg.)
Leipziger Universitätsverlag
Preis: 18,50 EUR
ISBN: 978-3-96023-179-0
erschienen im März 2018

Kontakt und Impressum

© Universität Leipzig, Leipzig Alumni
Nina Vogt (V.i.S.d.P.), Dr. Agneta Jilek,
Ritterstraße 30 – 36, 04109 Leipzig
T +49 341 97-35025, F +49 341 97-35039,
E-Mail: alumni@uni-leipzig.de, www.alumni.uni-leipzig.de

Layoutvorlage: VISIONAUTEN,
Texte: Universität Leipzig,
Fotos: Seite 1: Swen Reichhold,
Seite 2: oben: Kirsten Nijhof, unten v.l.n.r.: Social Impact Lab, Universität Leipzig,
Seite 3: Punctum/Alexander Schmidt

Wenn Sie den Alumni-Newsletter bestellen oder abbestellen wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter“ an alumni@uni-leipzig.de oder kontaktieren Sie uns über obenstehende Kontaktdaten. Der nächste Alumni-Newsletter (letzte Ausgabe in gedruckter Form) erscheint im Oktober 2018. Grammatisch maskuline Personenbezeichnungen in diesem Newsletter gelten gleichermaßen für Personen weiblichen und männlichen Geschlechts.